

Die Saison kann beginnen

- **Doppelpass mit den Spielern in der Türkei – über 90 % als Mitglieder**
- **Freude über geplante Verbesserungen in der Stadion-Infrastruktur**
- **Spieler-Umfrage zur aktuellen sozialen Situation - derzeit 78 Arbeitslose**



7. Februar 2014

Nicht nur die Klubs haben die Winterpause genutzt, um sich optimal auf die Frühjahrssaison vorzubereiten. Auch die VdF begab sich in die wärmeren Gefilde und besuchte von Lara über Belek bis Side die Klubs, um mit den Spielern Gespräche zu führen. Rudolf Novotny, Gernot Baumgartner und Gregor Pötscher waren 10 Tage unterwegs, um wichtige Themen im heimischen Fußball aufzuarbeiten. Die VdF brachte den Spielern ihr Arbeitsprogramm für 2014 näher. VdF-Vorstand Gernot Zirngast: "Im Rahmen dieser Trainingslager besteht die beste Möglichkeit, in Ruhe mit vielen Spielern zu reden, Vertrauen aufzubauen und Bewusstsein für unsere Anliegen zu schaffen. Immerhin wollen wir mündige Spieler, die sich auch in der Öffentlichkeit Gehör verschaffen. „Daher hat man die Spieler auch auf die arbeitsrechtlichen Zustände im WM-Austragungsland Katar aufmerksam gemacht und ihren Support für notwendige Änderungen eingeholt. Auch den österreichischen Fußballprofis fehlt das Verständnis dafür, dass eine Fußball-WM in einem Land stattfinden soll, wo ihresgleichen wie moderne Sklaven gehalten werden und es für sie keinerlei Arbeitnehmerrechte gibt.“

Sehr begrüßt die VdF den Vorstoß der Bundesliga, die Infrastruktur in den Stadien zu verbessern. Dieses Thema ist für die Gewerkschaft schon seit langem ein Anliegen, immer wieder hat man auf diverse Missstände hingewiesen und auch wenn man sich die Behandlung dieses Themas schon rund um die Euro 2008 gewünscht hätte, ist man über die momentane Offensive - ausgehend von Liga-Präsident Hans Rinner und seinem Aufsichtsrat - sehr erfreut.

Nicht müde wird die VdF auch, auf die Situation der arbeitslosen Fußballer hinzuweisen. Gernot Zirngast: „Das ist ein Dauerthema und ein leidiges noch dazu. Es geht um die duale Ausbildung, um die Absicherung des Berufsstandes des Fußballers und eine entsprechende Vorsorge. Derzeit (Stand mit Ende der Transferzeit am 31.1.2014) sind 78 ehemalige Fußballprofis arbeitslos gemeldet.“ Zu diesem und auch zu anderen sozialen Themen hat die VdF eine umfangreiche Umfrage bei allen Bundesliga-Spielern gestartet. Derzeit sind rund die Hälfte der Spieler befragt worden und das Ergebnis wird - gemeinsam mit Verbesserungsvorschlägen - gegen Saisonende präsentiert.

Schlussendlich zeigte es sich in der Türkei sehr erfreulich, dass auch junge Spieler, die mit der VdF noch nicht so konfrontiert waren, einen offenen und interessierten Zugang zu einer Spielervereinigung haben. So wuchs die „Familie der Fußballer“ wieder bedeutend an und die VdF ist stolz nun fast 95% der heimischen Bundesligaspieler zu vertreten!